

Anhalten, bitte!

Kerstin Mühlmann

Sie waren so höflich und zurückhaltend – das asiatische Touristenpaar. Neulich in der U-Bahn, ich hab sie erst gar nicht wahrgenommen. Bis sie sich doch ein Herz gefasst haben und eine ältere Dame angesprochen haben.

Die konnte nur kein Englisch. Da hab ich meine Hilfe angeboten. Die beiden waren so dankbar. Und wussten genau wohin sie wollten.

An der Haltestelle waren wir nur längst vorbeigefahren.

Warum? Das Paar wusste nicht, wie die Tür aufgeht!

Manchmal sind es einfache Dinge, die uns im Leben ein Bein stellen. Einmal zu früh abgebogen, dem Falschen vertraut. Manchmal hat eine blöde Entscheidung Konsequenzen für ein ganzes Leben. Und wo ist der Halteknopf, wenn man ihn braucht?

Ich hab immer wieder gemerkt: Es lohnt sich, andere zu fragen. Auch wie man aussteigen kann, wenn das Leben schief läuft. Oder sich schief anfühlt. Auch Gott hilft gern, wenn wir ihn bitten: Umsteigen, die Richtung des Lebens nochmal komplett wechseln, egal an welcher Station des Lebens.

Hauptsache, wir kommen an.